

Dr. med. et Dr. scient. med. Jürg Eichhorn

Traditionelle Chinesische Medizin ASA
Manuelle Medizin SAMM
F.X. Mayr-Arzt (Diplom)

Allgemeine Innere Medizin FMH

Sportmedizin SGSM
Ernährungsheilkunde SSAAMP
Anti-Aging Medizin

Praxis für Allgemeine und Komplementärmedizin

Neuraltherapie SANTH & SRN
Orthomolekularmedizin SSAAMP
applied kinesiology ICAK-D & ICAK-A

Diabetes mellitus - kurze Übersicht

Version: 27. Februar 2020

Fon
Adresse
E-Mail

+41 (0)71-350 10 20
Im Lindenhof
drje49@gmail.com

Bahnhofstr. 23
www.ever.ch

CH-9100 Herisau

Diabetes mellitus und die Bedeutung der orthomolekularen Medizin

Die Zucker Krankheit ist kein *Kavaliersdelikt*, sondern eine lebensbedrohende und lebensverkürzende Stoffwechsel-Erkrankung mit fatalen Folgen

Der Diabetes mellitus ist die häufigste Ursache für tödliche Herz Infarkte, Amputationen der Beine, Erblindung und Dialyse pflichtiges chronisches Nieren Versagen. Diabetiker sind Hoch-Risiko Patienten, allen voran für Herz-Kreislauf Erkrankungen, aber auch für Nieren Schäden und andere Begleiterkrankungen.

Diabetes erhöht das Auftreten einer Herzgefäss-Krankheit (Angina pectoris) um das Doppelte und einer Herz Insuffizienz (Herz Muskel Schwäche) um das Vierfache. Gerade im Alter ist der Zeitpunkt des Auftretens einer Zucker Krankheit entscheidend: *Je später, desto besser ist die Prognose!*

Die 2 Formen des Diabetes mellitus

Typ-1 Diabetes

- Jugend Diabetes
- absoluter Insulin Mangel

Typ-2 Diabetes

- Sogenannter Altersdiabetes, mit 95 Prozent häufigste Diabetes Form
- Gestörte Insulin Synthese in der Bauchspeichel Drüse
- Insulin Resistenz
- Adipositas (besonders Bauch Fett)
- *Metabolisches Syndrom* (Kombination: Blut Hochdruck, hoher Blut Zucker, hohe Harnsäure-Konzentration und Adipositas)

Der Diabetes mellitus in Zahlen

Im Laufe der letzten Jahre ist die Anzahl der Typ-2 Diabetiker explosionsartig angestiegen. Verantwortlich für den Zuwachs ist vor allem die Zunahme übergewichtiger Menschen, die verbesserte Behandlung der Zucker Krankheit und eine frühere Diagnose Stellung. Die grösste Bedeutung hat aber das Übergewicht. Während der Typ-2 Diabetes bisher am häufigsten zwischen dem 50. und 60. Altersjahr diagnostiziert wurde, werden Neuerkrankungen bereits vor dem 40. Altersjahr immer häufiger. Die neuesten Daten zeigen, dass man heute bei Kindern und Jugendlichen vermehrt Typ-2 Diabetiker diagnostiziert. Auf jede Person im Alter von 55 bis 74 Jahren mit bekanntem Diabetes kommt eine Person mit bislang nicht erkanntem Diabetes! Es ist also von einer hohen Dunkelziffer auszugehen.

Ursachen und Risiko Faktoren des Typ-2 Diabetes

Die Insulin Resistenz entwickelt sich häufig schon Jahre lang, bevor der Diabetes augenfällig wird. Die Ursache für die Insulin-Unempfindlichkeit ist häufig vererbt, sie kann aber auch während des Lebens erworben werden. Eine wichtige Rolle spielt dabei eine falsche Ernährung mit zu viel Fett sowie zu wenig körperliche Betätigung. Je dicker ein Typ-2-Diabetiker ist, desto schlechter wirkt das noch vorhandene Insulin. Zu viele Kalorien, zu wenig Vitalstoffe, Bewegungsmangel und zu viel Bauch Fett sind zweifelsohne die allerwichtigsten Risiko Faktoren. 80 Prozent der Typ-2 Diabetiker sind übergewichtig!

Folge Erkrankungen und Spät-Schäden

Makro-Angiopathie

Schädigung der grösseren Gefässe: Herz Infarkt, Schlag Anfall

70 Prozent der Diabetiker sterben an einer Gefäss Erkrankung (Arteriosklerose, Thrombose).

Das Herz Infarkt- und Schlag Anfall Risiko ist im Vergleich zum Nicht-Diabetiker um das 3 bis 6-fache erhöht.

Mikro-Angiopathie

- Schädigung der Kapillaren: Erblindung (Risiko hoch)
- Nieren Versagen
- Gestörte Mikrozirkulation
- Wundheilungsstörungen
- Amputation
- Im Vergleich zum gesunden Menschen haben Diabetiker ein etwa 25-fach erhöhtes Erblindungsrisiko. Die diabetische Nieren Schädigung ist die häufigste Ursache für einen Nieren Ersatz.

Neuropathie - Nervenschädigung

60 bis 90 Prozent aller Diabetiker leiden an einer Neuropathie, vornehmlich handelt es sich um Sensibilitätsstörungen wie Taubheitsgefühl am Fuss. Verletzungen (z. B. Glas Scherben) werden nicht wahrgenommen. Es kommt zu Infektionen, oft mit nachfolgender Amputation des Beines. Dem diabetischen Fuss ist grösste Beachtung zu schenken. Man vermeide Nagelfalz Verletzungen im Rahmen einer Pedicure Behandlung.